

Fundación de Beneficiencia Visocial
Bandera N° 537 - Oficina 43 -Fono / Fax +56 2 6971429
Santiago - Chile -Rut: 65.710.730-1



Jahresbericht 2015





Gründung und Fokussierung von Visocial.

Die Stiftung Visocial wurde im Jahr 2006 in Santiago de Chile gegründet und begann mit der Arbeit im sozialen Bereich im Jahr 2007. Das Ziel ist es, **sozial gefährdete Personen und Gruppen** in Chile finanziell, logistisch und sozial zu unterstützen. Die Arbeit wird mit Hilfe von **Workshopleitern, Praktikanten und Volontären** durchgeführt. Der Fokus liegt bei den Kindern und Jugendlichen, die sich in einer gefährdeten sozialen Situation, wie Armut, Drogen, Alkohol, Gewalt und Integrationsschwierigkeiten, befinden.

Unsere **MISSION** ist es, Kinder in sozialen und jugendlichen Berichen, sowie in ihrem Wohnumfeld zu unterstützen. Wir legen Wert auf die Kommunikation der Rechte der Kinder und Jugendlichen und auf eine nachhaltige Entwicklung. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesellschaft auf diese sozialen Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen und diese Situation zu verbessern. Außerdem möchten wir die Bevölkerung generell auf die Umweltsituation aufmerksam machen und ihr Umweltbewusstsein fördern.

Unsere **VISION** ist es, einen sichtbaren Beitrag zur Entwicklung der Kindheit und Jugend in sozial gefährdeten Bereichen zu leisten, wie zum Beispiel das soziale und Umweltbewusstsein der Kinder und Jugendlichen in Chile zu wecken.

Die **Präventionsarbeit** ist eines unserer wichtigsten Ziele und durch unsere sportlichen und kulturellen Workshops versuchen wir die Kinder und Jugendlichen von dem Kontakt und Konsum von Alkohol und Drogen fernzuhalten. Außerdem konfrontieren wir durch informative Aktionen die Kinder und Jugendlichen mit den Gefahren, welche in der Gesellschaft existieren. Dadurch möchten wir die Hindernisse, die sich uns in den Weg stellen überwinden.

Die Migration ist ein wichtiger Faktor in der sozialen Intervention. Die meisten Kinder haben in ihrer Familie Migrationshintergrund, daher ist **Integration** ein Ziel, welches es zu erreichen gilt. Mit jedem einzelnen unserer sozialen Projekte ermöglichen wir nicht nur die Integration, sondern wir fokussieren uns auch darauf, dass sich die Kinder und Jugendlichen als Teil unserer Gesellschaft fühlen.

Por convicción y de Corazón

Fundación de Beneficiencia Visocial
Bandera N° 537 - Oficina 43 -Fono / Fax +56 2 6971429
Santiago - Chile -Rut: 65.710.730-1



Die Stiftung arbeitet mit einigen Tourismusbüros zusammen. Daher gibt es für Reisende die Möglichkeit sozialen Tourismus zu betreiben und unser Projekt in Chile zu besuchen. Die Hauptaufgabe ist es, über die Umstände und sozialpolitischen Probleme zu informieren, die Touristen zu **sensibilisieren** und ihnen ein Gefühl von **sozialer Verantwortung** der verschiedenen existierenden Realitäten zu geben.

Es gilt hervorzuheben, dass die Stiftung nicht 100%iger Träger der Projekte, ist, sondern nur Teilnehmer in Chile. Daher sind verschiedene Aktionen, wie das Patenschaftsprogramm, Unterstützung von Touristen, Volontären, Einzel- und Firmenspenden und anderes notwendig, um unsere Ziele in die Tat umzusetzen.





Unser soziales Projekt

Um die Entwicklung unserer Stiftung der letzten Jahre sichtbar zu machen, teilen wir mit euch unsere komplette Konzeptualisierung und die Wirklichkeit unseres sozialen Projekts, in dem wir seit 3 Jahren arbeiten.

Migration in Chile

Der Migrationsprozess in Chile hat einen Wechsel erlebt, welcher durch einfache Beispiele bemerkbar ist. In den letzten zwei Dekaden wurde Chile zu einem oft gewählten Ziel, um ein neues Kapitel im Leben hunderter Migranten, hauptsächlich aus Südamerika, zu beginnen. Laut den letzten Zählungen in Chile, stellen südamerikanische Migranten 67.8% der ausländischen Bevölkerung dar. Man schätzt, dass etwa 59% aus Ländern wie Peru (26%), Argentinien (22%) Bolivien (6%) und Ecuador (5%) kommen. Zählt man Brasilien, Kolumbien, Venezuela und Haiti dazu, kommt man auf die 67.8% der südamerikanischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Chile.

Seit dem Jahr 1996 ist die Migration zumeist auf ökonomische bzw. arbeitsbedingte Gründe zurück zu führen. Dies reflektiert sich in der niedrigen Anzahl der Kinder, welche 10% der totalen Migrantenanzahl in Chile ausmachen. Der Grund dafür ist, dass die Mehrheit der Bevölkerung, die in unser Land kommt, auf der Suche nach einer besseren Lebensqualität, Arbeit und die Zukunft ihrer Kinder ist. Im Bezug auf die geografische Verteilung, leben die meisten Einwanderer in folgenden Regionen: Metropolitana, de Tarapacá, Arica und Parinacota und einigen anderen.

Die Arbeitsmöglichkeiten und der konstante ökonomische Wachstum, den Chile erlebt, sind der Anreiz für hunderte Familien in das Land mit Hoffnung auf ein besseres Leben für die nächsten Generationen zu kommen. Die Möglichkeit mit der Familie zu kommen und akzeptiert zu werden ist im Moment, in dem die Entscheidung das eigene Land zu verlassen getroffen wird, von großer Bedeutung.

Diese Zahlen zeigen uns die aktuelle Situation, in welcher sich Chile und Santiago befinden, bezüglich Migration und der Wahrheit, in der sich zahlreiche Kinder, welche an unserem sozialen Projekt teilnehmen, befinden.

Por convicción y de Corazón



Die Migrantenfamilien, die sich in die Schulgemeinschaft der Schule Alemania integrieren, leben zumeist in den Vierteln Yungay und Balmaceda. Viertel, die für das Monument "Roto Chileno", welches sich in einem Platz im Zentrum befindet, bekannt ist. Dieses Bild symbolisiert eine anonyme Personen, welche die Heimat verteidigt.

Die Familien, die diese Umgebung bewohnen, finden sich in einem Platzgedränge und einer sozial gefährdeten Situation wieder. Es existiert fast keine Privatsphäre aufgrund des Wohnplatzes (die Mehrheit der Familien kann nur eine Zimmer zum Leben mieten). Die Sicherheit in den Vierteln für Kinder und Jugendliche ist nicht gegeben. Trotzdem kommen die Familien, die sich in das Schulleben integrieren, mit einem Gemeinschaftssinn, der Hoffnung Familien mit der selben Herkunft, bessere Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder und einen Platz, wo man sie freundschaftlich und sicher aufnimmt und ihnen hilft sie von Kriminalität, Alkohol, Drogen und von Gewalt fern zu halten, zu finden. Kinder sind die Personen, die am meisten den Risiken ausgesetzt sind und daher hat man in der Schule Alemania daran gearbeitet, einen Kreis des Vertrauens und des Schutzes aufzubauen.

Schule Alemania: Beispiel der multikulturellen Inklusion in der Bildung

Die Schule wurde im Jahr 1953 gegründet und hat zurzeit 370 Schüler/innen, von denen etwa 60% ursprünglich aus Kolumbien, Peru, Ecuador, Bolivien, eine Minderheit aus Haiti und der Dominikanischen Republik kommen.

Im Jahr 2002 hat die Schule República Alemania, unter der Leitung des ehemaligen Direktors Vitor Sepúlveda, zwei ausländische Schüler, beide aus Peru, aufgenommen. Das war der Start der Matrikulation ausländischer Schüler/innen, welche sich von Jahr zu Jahr steigerte und im Jahr 2010 waren schließlich 57% der Schüler/innen aus anderen Herkunftsländern. Dieses Phänomen hat den Ursprung in der Ankunft zahlreicher Immigranten der Pazifikküste, wie Peruaner, Ecuadorianer und Kolumbianer. Nach nur wenigen Jahren und mit den vorhandenen Möglichkeiten des aktuellen Direktors Don Leopoldo Cerda, nahm sich die Schule dieser Realität an und begann durch verschiedene Aktionen der Annäherung und der familiären Aufnahme der Schüler/innen und deren Familien und machen. Der Satz "Educar sin fronteras – Bildung ohne Grenzen" wurde zum Leitfaden der Schule.



Seit dem Jahr 2004 hat die Schule verschiedene Feste, vor allem peruanische, in den Schulkalender integriert. Die peruanische Hymne wurde bei zwei Gelegenheiten während des Jahres gesungen, Treffen mit den Familien und Erziehungsberechtigten wurden organisiert und die verschiedenen Gastronomien der Länder degustiert und präsentiert. Im Jahr 2006 wurde auf Grund des hohen Prozentsatzes von Peruanern die peruanische Hymne in den Alltag eingebunden, das wird als Symbol für die Aufnahme der Schüler/innen und Familien gemacht.

Diese jährlichen Aktionen spiegeln auch die Politik der Schule wieder, welche sich mit der Phrase "Keinem Kind darf die formale Bildung aufgrund von nicht vorhandenen legalen Dokumenten vorbehalten sein." beschreiben lässt. Daher ist jedes einzelne Kind, das an den Toren der Schule anklopft willkommen und wird in die große Familie aufgenommen. Um ihre Situation im Land zu regulieren, werden Bindungen mit verschiedenen Organisationen, die Migranten unterstützen und den Konsulaten der entsprechenden Länder, eingegangen.

Für die Schule Alemania war es immer sehr wichtig die Werte Familie und Aufnahme in die Gemeinschaft der Schüler/innen und chilenischen und ausländischen Erziehungsberechtigten zu vermitteln. Ebenso durch die Durchführung von extra-curricularen kulturellen Aktivitäten, eine Antwort auf die Wirklichkeit in der sie leben wiederzugeben. Daher wurde der "Tag der kulturellen Integration" eingeführt. Es werden die verschiedenen Arten von Musik, Tänzen, Kunst und Gastronomien jedes einzelnen Landes der Schüler/innen der Schule Alemania gezeigt. Außerdem wurde am 21. Mai das "Monat des Meers" gefeiert. Ein pazifistisches Fest, in dem die Figuren von Prat und Grau mit der selben Wichtigkeit hervorgehoben werden.





Visocial in der Schule Alemania

Im Jahr 2012 wurde das Projekt "Los Pinos", welches sich im Sektor Casas Viejas, in der Komune Puente Alto befindet, geschlossen. In diesem Moment war klar, dass wir ein anderes Projekt in Santiago in Angriff nehmen wollten. Dank eines ehemaligen Schülers der Schule Alemania wurden wir auf dieses Projekt aufmerksam und lernten die Realität der Migration in der Komune Santiago Zentrum kennen.

Wir wurden dem Direktor der Schule vorgestellt und dieser teilte uns die Notwendigkeiten der Kinder, welche tagtäglich in der Schule kommen, mit. Nach Ende des Unterrichts gab es keinen Platz und kein Budget zur Versammlung oder Durchführung von Aktivitäten von der Schule. Die Kinder waren der Wirklichkeit ihrer Wohnumgebung ausgesetzt, und ohne Erwachsenen der sich um sie kümmert und sie beschützt. Daher entschieden wir uns, die Schule Alemania zu unterstützen, indem wir außer-curriculare Workshops nach dem Unterricht veranstalten und so das Potenzial und die Entwicklung der Kinder in verschiedenen Aktivitäten fördern.

Neben den Workshops, welche nach dem Unterricht veranstaltet werden, unterstützen wir auch die jährlichen schulischen Aktivitäten.





Volontariate und Praktika

Jedes Jahr kommen nach Chile Volontäre und Praktikanten, hauptsächlich aus Deutschland, und werden in unser Projekt integriert. Diese wollen aktiv in einem sozialen Projekt mitarbeiten und Erlebnisse und Erfahrungen in Südamerika sammeln. Durch ihre Arbeit erhalten sie verschiedene Einblicke in soziale Aktionen und wie man eine größere Verbreitung und mehr Spenden für unser Projekt in Santiago de Chile erreichen kann. Das primäre Ziel, warum wir auf das Mitmachen von Volontären zählen und dankbar sind, ist die große Hilfe und der kompromisslose Einsatz, den sie in die Stiftung und den Kindern gegenüber, mit denen sie jeden Tag direkt arbeiten, einbringen.

Der/die Volontär/in ist eine Bereicherung für die verschiedenen Personen, mit denen sie direkt arbeitet. Sie zeigen Werkzeuge, um einige Prozesse zu verbessern und wie man andere Sachen perfektionieren kann, die bereits gut funktionieren. Die Menschen, die in unser soziales Projekt kommen machen mit, führen Workshops für die Kinder durch und können somit neue Werkzeuge und Strukturen für ihre persönliche Entwicklung gewinnen.

Die Personen, die für viSocial in Chile arbeiten, müssen für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen, wir stellen ihnen etwas Geld für das Essen und den Transport an den Tagen, an denen sie direkt im Projekt arbeiten, zur Verfügung. Diese Summe variiert und hängt an der Häufigkeit ihrer Teilnahme ab. Das Engagement der Volontäre und Praktikanten ist von immenser Bedeutung für die Durchführung von verschiedenen Aktivitäten innerhalb der Stiftung. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen von ihnen für ihren Einsatz und ihre aktiven Teilnahme.

Patenschaftssystem

Die Stiftung Visocial hat in Zusammenarbeit mit dem deutschen Verein Visozial e.V. ein Patenschaftssystem von Deutschland aus installiert. Dadurch können verschiedene Familien das soziale Projekt in Chile unterstützen und uns finanziell helfen. Diese Spenden helfen direkt den Kindern, die sich im Projekt befinden. Mit diesem System soll die Realität der Kinder des Projektes sichtbar werden und es wird versucht die Armut und Ungerechtigkeit in Chile zu senken.

Por convicción y de Corazón

Fundación de Beneficiencia Visocial
Bandera N° 537 - Oficina 43 -Fono / Fax +56 2 6971429
Santiago - Chile -Rut: 65.710.730-1



Sozialer Tourismus

Der soziale Tourismus, welchen die Stiftung betreibt, fokussiert sich auf die sozialen Projekte, welche durchgeführt werden. Mit der Unterstützung der Tourismusfirma Logistur, wird Touristen die Möglichkeit geboten auf ihrer Reise unser Projekt zu besuchen. Durch diese Besuche machen wir die Touristen auf die unterschiedlichen Wirklichkeiten unserer Gesellschaft aufmerksam. Durch die Integration, welche durch das Mitmachen in verschiedenen Aktivitäten erfolgt, soll eine Rückkoppelung zwischen den Touristen, Kinder, Jugendlichen und Lehrern der Schule erfolgen. Die Reisenden machen auch oftmals Materialspenden an die Stiftung, welche im passenden Moment den verschiedenen Institutionen oder Familien, welche unsere Unterstützung brauchen, übergeben wird. Diese Materialien sind vor allem Schulgegenstände, Kleidung, Spiele für die Bibliothek, Materialien für unsere Workshops, usw.

Für viSocial ist die Zusammenarbeit mit Logistur sehr wichtig, da so europäische Toursiten mit der Wirklichkeit der Lebensumstände einiger Familien unseres Landes in Kontakt gebracht werden. Die Menschen erhalten einen besseren Einblick in die chilenische Kultur und Alltag und verstehen die Migration und die Integration, welche in Südamerika stattfindet besser.





Unser Jahr 2015

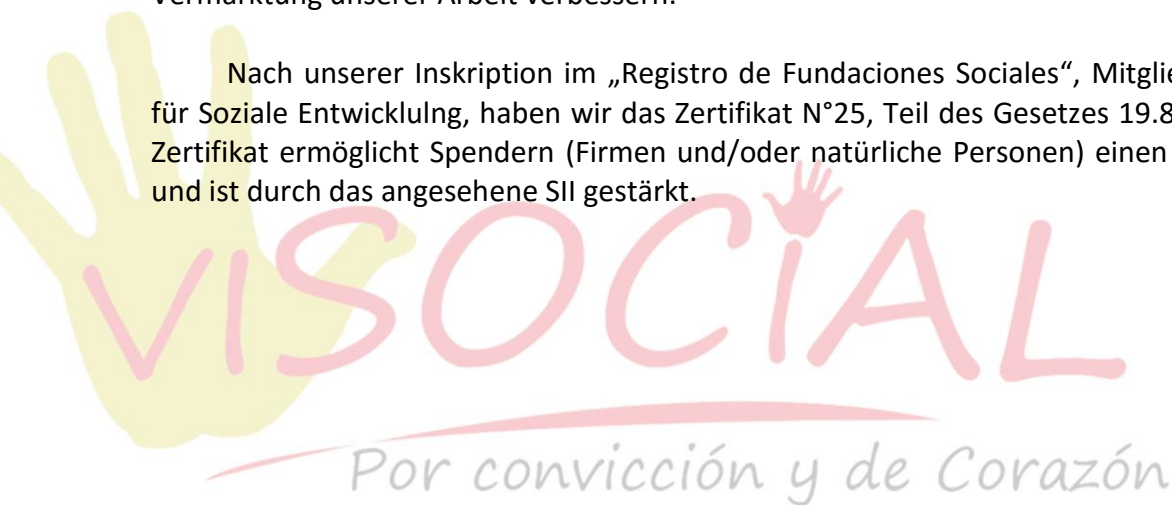
Um alle Informationen unserer Entwicklung während dieser Zeit exakt wiederzugeben, haben wir die Informationen in Administratives und Projekt unterteilt.

Administratives

Während des Jahres 2015 konnte Visocial Chile eine Allianz mit "Oficina Jesuita de Migrantes" aufbauen. Diese Allianz unterstützt den direkten Umgang mit kulturellen und sozialen Konflikten, sowie Diskrimination innerhalb der verschiedenen Klassen der Schule. Es wurden Workshops zu den Themen Zusammenhalt, Toleranz und Respekt zwischen den Schülerinnen/Schülern abgehalten. Dank dieser Allianz konnten verschiedene wichtige Thematiken behandelt werden, welche das Zusammenleben in der Klasse und in der Freizeit der Kinder der Schule Alemania verbesserte. Diese Bänder und Allianzen, welche wir mit verschiedenen Institutionen kreieren sind voranging, um eine aktive und weitläufige Entwicklung der Stiftung zu erreichen.

Es wurde auch daran gearbeitet unsere sozialen Netzwerke zu verbessern. Um das Interesse und die Reichweite unserer Stiftung und sozialen Projekte zu erweitern, ist es wichtig diese freundlicher zu gestalten und aktuelle und präzise Informationen zu veröffentlichen. Daher war die deutsche Volontärin Céline Willers, welche zugleich an der Universidad Católica de Chile studierte, bei uns. Mit ihrer Unterstützung konnten wir einige Videos produzieren und so die Vermarktung unserer Arbeit verbessern.

Nach unserer Inskription im „Registro de Fundaciones Sociales“, Mitglied des Ministeriums für Soziale Entwicklung, haben wir das Zertifikat N°25, Teil des Gesetzes 19.885, erhalten. Dieses Zertifikat ermöglicht Spendern (Firmen und/oder natürliche Personen) einen steuerlichen Vorteil und ist durch das angesehene SII gestärkt.





Projekt

Unser Projekt gibt es bereits seit 3 Jahren und ist sehr populär unter den Schülerinnen/Schülern. Es wurden jedes Jahr verschiedene Workshops durchgeführt, je nach Notwendigkeit und Interessen der Schüler/innen. Im Jahr 2015 wurden folgende Workshops durchgeführt:

- Lateinamerikanische Folklore: Da innerhalb der Schule verschiedene Kulturen existieren, ist die Inklusion und Interaktion dieser sehr wichtig. Daher beschäftigt sich dieser Workshop mit den verschiedenen Kulturen und den Herkünften der Kinder.
- Fußball: Die Mehrheit der Kinder der Schule fühlt sich besonders von diesem Sport angezogen, daher ist es jedes Jahr sehr wichtig diesen Workshop durchzuführen. Die Kinder entwickeln so Werte wie Teamarbeit, Freundschaft und Loyalität, neben der physischen Aktivität.
- Batucada: Diese Aktivität wurde zu Beginn des Schuljahres von den Schülerinnen/Schülern vorgeschlagen. Daher wurde auch der Workshop für die Kinder organisiert, um einen Anreiz für die Beteiligung im musikalischen Bereich zu schaffen.
- Capoeira: Dieser Workshop wird mit einer konsanten Anzahl von Kindern durchgeführt. Die, die an dieser Kunst teilnehmen, können ihre sportlichen Fähigkeiten weiter entwickeln und werden Freunde.

Aktivitäten, die wir in der Schule durchgeführt haben:

- Wandbild, um ein interkulturelles Symbol zu setzen. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Logistur, welche an ihrem Sozialen Tag einen Teil beigetragen hat, realisiert. Das Bild repräsentiert die Realität der Schule Alemania. Lateinamerika wird von Kinder mit verschiedenen Kulturen repräsentiert, welche die Grenzen, die die Länder trennen, ausradieren. Dieses Bild wurde von unserer Volontärin und Sozialkoordinatorin Svenja Seeger und dem Capoeira-Workshopleiter gemacht.

Por convicción y de Corazón

Fundación de Beneficiencia Visocial
Bandera N° 537 - Oficina 43 -Fono / Fax +56 2 6971429
Santiago - Chile -Rut: 65.710.730-1



Unterstützung bei Festen und Schulveranstaltungen:

- Begrüßung der Schüler im neuen Schuljahr
- Fest des 21. Mai (mit Fokus auf Chile und Peru)
- Nationalfeiertag Peru
- Nationalfeiertag Chile
- Kulturelles Integrationsfest
- Weihnachtsfeier
- Premierung der herausragenden Schüler/innen
- Übergabe von Büchern an die 1. Klasse zu Schulschluss





Fortschritte und das Erreichen von Zielen

Als Stiftung haben wir uns vorgenommen, jedes Jahr neue Instanzen zur Verminderung der Armut zu schaffen, Institutionen, die unsere Hilfe brauchen zu unterstützen und mit unserer Präsenz Hindernisse, die sich in den Weg stellen, zu überwinden. In der Schule Alemania haben wir die Teilnahme an unseren außerschulischen Workshops fossiert und die Reichweite unserer Aktionen und die Anzahl der direkten Begünstigten erhöht. Wir haben eine Arbeit gemeinsam mit den Kindern betrieben und dabei ihre Entwicklung gefördert.

Unser jährliches Hauptziel ist es finanzielle Hilfe zu generieren, um den Radius unserer Aktionen, die Anzahl unserer Interventionen und die Begünstigten zu erweitern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Eintragung in die Liste der Stiftungen des "Ministerio de Desarrollo Social" (Ministerium für soziale Entwicklung) sehr hilfreich. Durch das Erlangen des Zertifikats N° 25 können wir Spendern unter dem Schutz des Spendengesetzes N° 19.885 einen finanziellen Vorteil gewähren. So hilft uns dieses Gesetz Spenden von Firmen oder Privatpersonen zu erlangen.

Außerdem unterstützen wir logistisch und stratigisch den deutschen Verein Corazón e.V., welcher über keinen Repräsentanten in Chile verfügt. Wir sind daher ihre Verbindung zwischen den Interventionen in den Projekten, welche sie in Santiago unterstützen.





Allianzen

Um alle unsere jährlichen Aktivitäten durchzuführen, ist es notwendig verschiedene strategische Allianzen zu haben. Diese Firmen bieten uns neben physischen Platz auch finanzielle Unterstützung für die Umsetzung unserer Ziele an.

Im Jahr 2015 konnten wir auf die Unterstützung verschiedener Institutionen zählen. Diese sind durch ihre verschiedenen Unterstützungen Teil unserer jährlichen Arbeit.

Wir sind Partner und Repräsentant des deutschen Vereins viSozial e.V. in Chile. Dieser Verein unterstützt soziale, umweltfreundliche und Gemeindeentwicklungs-Projekte in Südamerika. Wir arbeiten auch logistisch und strategisch mit dem deutschen Verein CoRazón e.V., welcher keinen Repräsentanten in Chile hat, zusammen. Die Unterstützung, welche wir machen steht in direkter Verbindung zu den administrativen und finanziellen Angelegenheiten, welche sie in Chile haben.

Wir bedanken uns bei unserem finanziellen Partner Logistur, welcher innerhalb der Zusammenarbeit auch unsere Aktivitäten im Sozialen Tourismus in Santiago durchführt. Logistur bietet uns außerdem einen Platz zum Arbeiten an und unterstützt die Entwicklung verschiedener Aktivitäten. Danke auch an Hislandes, welche uns jedes Jahr konstant finanzielle Spenden an unsere Stiftung überweisen.





2015 in Zahlen

Im Jahr 2015 machte das ökonomische Einkommen, um die Kosten des Projektes und administrative Kosten der Stiftung zu decken, \$ 15,597,772 aus. Dieser Betrag wurde hauptsächlich für Projektkosten verwendet und für administrative Kosten. So wurde eine Gerechtigkeit zwischen den Zielen und den finanziellen Ausgaben sicher gestellt.

Es wurden 4 außer-curriculare Workshops pro Semester in der Schule República de Alemania E-66 durchgeführt. Weiters gab es Spenden je nach Notwendigkeit der Schule, soziale und kulturelle Aktivitäten mit Begünstigten direkt im Projekt. Außerdem wurden strategische Unterstützungen mit anderen Institutionen, mit welchen wir zusammenarbeiten, und soziale Arbeiten mit unserem Partner Logistur S. A. durchgeführt.

Aufgrund unserer administrativen Allianz mit dem deutschen Verein Corazón e.V. wurden Ausgaben im Zusammenhang mit ihrem Projekt und auf Basis ihrer jährlichen Spenden, Aktivitäten und spezifischen Anfragen durchgeführt. Die Unterstützung und die Ausgaben dieser Organisation und die Zahlungen durch Visocial Chile erreichten die Summe von \$ 3,973,299.

Während der Periode 2015 und wie in den Jahren zuvor, erhielten wir verschiedene materielle Spenden, welche durch unserem Sozialen Tourismus und von Einzelpersonen gespendet wurden. Diese Spenden verteilen wir je nach Notwendigkeit an verschiedene Ziele.

Die finanzielle Unterstützung, welche wir alle Jahre erhalten ist von großer Bedeutung. Dank diesen Unterstützungen können wir unsere Aktivitäten verwirklichen und unsere Unterstützung zur Verbesserung der sozialen und finanziellen Situation in unserem Land weiterentwickeln.

